

## MEDIENMITTEILUNG

Berlin, 20. Mai 2026

### Lange Nacht der Wissenschaften 2026

**Breuer • Berger • Bauhaus**

Zur Langen Nacht der Wissenschaften am 6. Juni 2026 öffnet das Collegium Hungaricum Berlin (CHB) seine Türen und rückt ein außergewöhnliches Jubiläum in den Mittelpunkt: Vor genau 100 Jahren präsentierte Marcel Breuer seinen ikonischen **B3-Sessel** – später weltberühmt als *Wassily Chair*. Der revolutionäre Stahlrohrklassiker markiert einen Wendepunkt der Moderne und zählt bis heute zu den einflussreichsten Möbelentwürfen des 20. Jahrhunderts. Das CHB, dessen Gebäude die Grundästhetik des Bauhauses in Erinnerung ruft, gehört 2026 zu den wenigen Berliner Einrichtungen, die dieses Bauhaus-Jubiläum programmatisch aufgreifen.



#### Ungarn am Bauhaus

Das Programm im ungarischen Kulturinstitut beleuchtet Breuers radikale Materialexperimente, seine Rolle als junger Bauhäusler und die internationale Strahlkraft seines Designs. Es wird dabei auch an die bedeutenden Beiträge ungarischer Künstlerinnen und Künstler am Bauhaus erinnert – von László Moholy-Nagy über Otti Berger bis

Marcel Breuer selbst –, deren Impulse die europäische Avantgarde nachhaltig geprägt haben.

Eine Podiumsdiskussion mit Kurzvorträgen widmet sich den revolutionären Möbelentwürfen Breuers: Der Kunsthistoriker **Christoph Janik** (Berlin) und die Architekturhistorikerin **Ágnes Anna Sebestyén** (Budapest) stellen neben dem B3-Modell weitere bahnbrechende Sitzmöbel vor, teils auch jüngst erworbene Originalobjekte aus der Breuer-Sammlung des *Ungarischen Architekturmuseums* (19 und 21 Uhr).

#### Einweihung der Otti-Berger-Werkstatt

An diesem Abend würdigt das CHB auch das Leben und Werk der Textilkünstlerin Otti Berger: Der Werkstattsräum des Instituts erhält den Namen der herausragenden Textilgestalterin (17 Uhr).

*„...man muss nicht unbedingt  
bilder malen, um ein künstler zu  
sein“ (Otti Berger)*

Aus diesem Anlass bietet die ungarische Künstlerin **Orsi Orban** dort Handweb-Workshops an (18, 20 und 22 Uhr). Wer das 2007 von Peter P. Schweger errichtete Neo-Bauhaus-Gebäude des CHB näher erkunden möchte, kann sich an einem durch die ungarisch-schweizerische Architektin **Alma Grossen** geführten Rundgang (18 und 20 Uhr) ohne Voranmeldung beteiligen.

Durchgehend finden Filmscreenings zu Berger und Breuer in der zu Kinobox umgestalteten Institutsbibliothek statt, mit freundlicher Unterstützung des *Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung* und der Berliner Künstlerin **Judith Raum**. Die Screenings und eine Pop-Up-Installation mit Büchertisch können durchgehend (17-24 Uhr) besichtigt werden.

Im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften, an der rund 60 Berliner Wissenschaftseinrichtungen teilnehmen, lädt das CHB dazu ein, die Bauhaus-Tradition aus einer neuen Perspektive zu entdecken: als lebendiges Geflecht aus Innovation, Materialforschung und künstlerischer Vision. Besucherinnen und Besucher erwartet ein Abend, der das 100-jährige Jubiläum von Marcel Breuers B3-Sessel und das künstlerische Erbe von Otta Berger ins Zentrum stellt und dadurch aufzeigt, wie aktuell und inspirierend ihre Ideen bis heute wirken.

Das Collegium Hungaricum Berlin (CHB) fördert seit 1924 den kulturellen und wissenschaftlichen Austausch zwischen Ungarn und Deutschland. Das CHB ist Teil des Netzwerks ungarischer Kulturinstitute und Gründungsmitglied von EUNIC Berlin. In seinem imposanten Neubau am historischen Standort Dorotheenstraße 12 finden jährlich über 100 Events in den Bereichen Film, Literatur, bildende Künste, Musik und Performance statt.

**Detailliertes Programm:**

<https://culture.hu/de/berlin/veranstaltungen/lnw2026>

**Öffnungszeiten:**

Mo–Fr 13:00–18:00

zur Langen Nacht der Wissenschaften:

06.06.2026, Sa, 17:00–24:00



**Kontakt:**

Gergő Kovács, Projektleiter  
Collegium Hungaricum Berlin (CHB)  
Dorotheenstraße 12, 10117 Berlin  
[presse@hungaricum.de](mailto:presse@hungaricum.de)  
+49 30 212340480